

DR Praxis Magazin

Die medizinische Fachzeitschrift für Naturheilkunde

PACs Verlag - Lindengärten 2 - 78219 Staufen im Breisgau
ZKZ 05973, PVSt+4, DPAG, Entgelt bezahlt
270
Pharma Nord GmbH
Frau Astrid Barquero-Martin
Schiffbrückstraße 6
24937 Flensburg



Kneipptherapie
gestern, heute, morgen

Herzerkrankungen

Stellenwert von Coenzym Q10

Nach wie vor stellen Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems die häufigste Todesursache in den westlichen Industrieländern dar. Eine – wenn nicht sogar die – zentrale Rolle zur Vermeidung und Behandlung von Erkrankungen des Herzens spielt Coenzym Q10.

In jungen Jahren ist bei gesunden Menschen eine ausreichende Versorgung mit Coenzym Q10 gewährleistet. Mit zunehmendem Alter nehmen jedoch die Q10-Konzentrationen in verschiedenen Organen ab, vor allem am Herzen: 40-Jährige haben 30 Prozent weniger Coenzym Q10 im Herzmuskel und 80-Jährige 60 Prozent weniger als gesunde 20-Jährige.

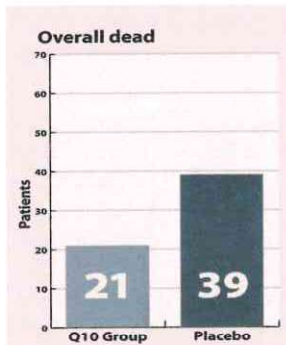
Praxistipp

Bei einem Defizit von 15 Prozent Coenzym Q10 treten bereits Funktionsstörungen auf, bei einem Abfall über 45 Prozent lebensbedrohliche Störungen.

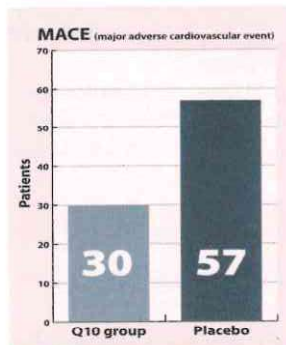
Herzerkrankungen

Die Therapie mit Coenzym Q10 führt signifikant und klinisch relevant zu einer Verbesserung der Herzfunktion, da Coenzym Q10 für die Energieversorgung der Herzmuskelzellen von entscheidender Bedeutung ist. Schon eine Reduzierung der Coenzym-Q10-Produktion um zehn Prozent bedeutet für das Herz ein Energiedefizit. Wie oben beschrieben, reduziert sich die Eigensynthese mit zunehmendem Alter deutlich unter 90 Prozent des Sollwertes. Dies erklärt, warum ein Coenzym-Q10-Mangel Prädiktor einer Herzinsuffizienz sein kann, denn schon bald nach dem 40. Lebensjahr liegt die Eigenproduktion unter 90 Prozent. Bewiesen wurden diese Zusammenhänge, durch die Studie des dänischen Kardiologen Prof. Dr. Svend Aage Mortensen. Die unter seiner Führung durchgeführte doppelblinde, randomisierte Multicenter-Studie zeigte, dass Menschen, die an einer Herzinsuffizienz leiden, durch die Zugabe von 300 mg Ubichinon zur Leitlinientherapie circa 50 Prozent weniger Zwischenfälle im Beobachtungszeitraum hatten und auch die Mortalität reduzierte sich in Europa um 53 Prozent. Die Grafiken 1 und 2 verdeutlichen das Studienergebnis.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Studie muss Ubichinon bei Menschen mit Herzinsuffizienz unbedingt als First-Line-Therapie angesehen werden.



Grafik 1



Grafik 2

Fallbeispiel

Ein 72-jähriger Patient mit diversen Herzproblemen, unter anderem auch einer manifesten Atherosklerose, stellte sich in der Praxis vor. Da er alleine lebte (die Frau war verstorben) und keine Kinder hatte, war der Patient leicht depressiv verstimmt und litt zusätzlich unter den Nebenwirkungen der Leitlinienmedikamente. Er wollte seine Herzmedikamente absetzen und nur noch einen Vitalstoff zuführen. Alles andere lehnte er ab. Sollten wir das ablehnen würde er gar keine Medikamente mehr nehmen. Ein Ersatz der medikamentösen Therapie durch Vitalstoffe ist generell abzulehnen und kann gefährlich sein. In diesem Fall jedoch blieb uns keine andere Wahl. Bei der Einganguntersuchung sah die Halsschlagader wie in Abbildung 1 dargestellt aus.

Anfangs zeigte es sich – da es dem Patienten nicht gut ging – dass diese Herangehensweise erhebliche Risiken hat aber der Patient hat sich erholt und führte die The-

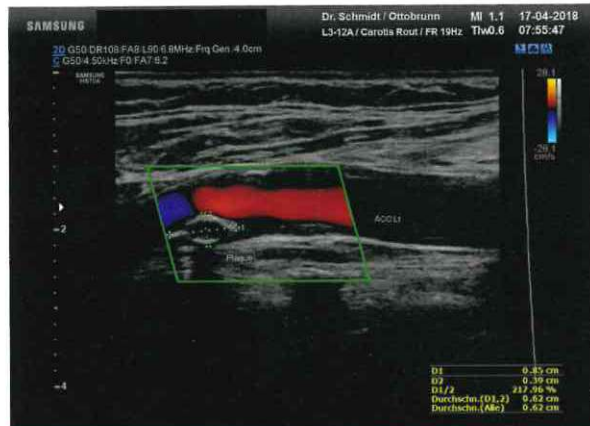


Abbildung 1: Deutlich ist ein Plaque zu sehen. Aufgrund der Vorgaben des Patienten wurde er ausschließlich mit 300 mg Coenzym Q10 (hier Q10 Bio-Qinon Gold von Pharma Nord) versorgt.

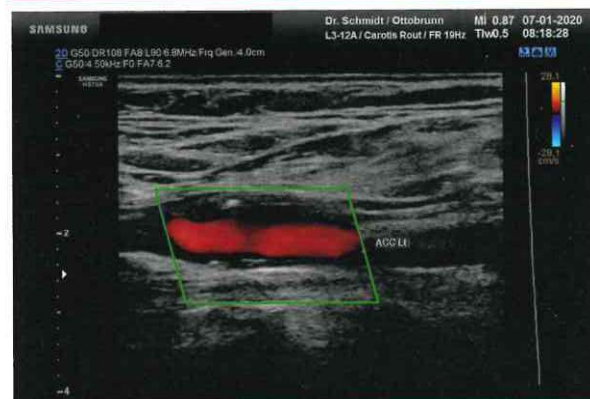


Abbildung 2: Der Plaque ist eindeutig verschwunden und das nur durch den Einsatz von Coenzym Q10. Natürlich ist die Aussagekraft nur auf diesen Einzelfall beschränkt. Dennoch zeigt das Ergebnis, welches Potenzial schon eine alleinige Therapie mit Coenzym Q10 haben könnte.

rapie fort. Das EKG zeigt mit Fortdauer der Therapie immer weniger Extrasystolen – die Gefäßsituation nach eineinhalb Jahren ist in Abbildung 2 dargestellt.

Zusammenfassung

Die Bereitstellung von Energie ist für Herzzellen überlebenswichtig. Der wesentliche natürliche Faktor hierfür ist Coenzym Q10, das ab dem 40. Lebensjahr immer weniger gebildet wird. Die Supplementation von Coenzym Q10 hat sich in mehreren randomisierten Studien als effektiv erwiesen und sollten in der Therapie von Herzkranken nicht fehlen.

Nathalie Schmidt

www.Energie-Lebensberatung.de

Dr. med. Edmund Schmidt

www.Praxis-Schmidt-Ottobrunn.de